

Freust du dich über den Schnee?

WANN & WO hat nachgefragt, ob sich die Vorarlberger über den Wintereinbruch freuen.



Daniel, 27, Rankweil: „Ich bräuchte keinen Schnee. Da ich ein Sommertyp bin, habe ich es lieber warm. Ich freue mich schon, wenn der Schnee schmilzt.“



Cornelia, 15, Hohenems: „Ich finde es toll, dass es endlich geschneit hat. Es ist schön, wenn man die schneebedeckte Landschaft sieht.“



Miriam, 27, Dornbirn: „Ich bin kein Schnee-Fan. Auf den Bergen sieht er schön aus. In der Stadt hätte ich es lieber trocken.“

Ölz kontert der Bürgerinitiative

WEILER. Das geplante Werk des Bäckereiunternehmens Ölz in Weiler sorgt für Trübel bei der Bürgerinitiative „Lebensraum Weiler“. Zu deren Vorwürfen – erhöhte Geruchs- und Verkehrsbelastung sowie die nötige Umwidmung von 45.000 Quadratmetern Landesgrünfläche – nahm Ölz jetzt Stellung. Das Unternehmen und die Gemeinde Weiler betonen, dass für eine umgewidmete Landesgrünfläche entsprechende Kompensationsflächen eingebracht werden müssen. Zum Thema Geruch erklärt die Firma, dass es an den bisherigen Ölz-Standorten damit keine Probleme gebe. Allerdings werde dazu eine Expertengruppe installiert, sollte das Werk tatsächlich gebaut werden. In puncto Verkehr verweist Ölz darauf, dass aktuell an Wochentagen bereits 9000 Fahrzeuge (bei einer Schwankungsbreite von 500) täglich durch Weiler fahren würden. Bei Vollausbau des Werks würden 75 Lkw dazukommen. Für diese Mehrbelastung will die Gemeinde ein eigenes Verkehrskonzept erstellen.

Typisierungsaktion für Wolfgang (32)!

Der Montafoner benötigt nach einem Leukämie-Rückfall dringend einen Stammzellenspender.

Der Verein „Geben für Leben“ braucht wieder Vorarlbergs Hilfe: Der Montafoner Wolfgang Grasbon (32) benötigt unbedingt bald einen neuen Stammzellenspender! Nach seiner ersten Leukämieerkrankung stellte sich Wolfgangs Bruder als passender Spender heraus.

Spenderzellen abgestoßen

Laut Susanne Marosch von „Geben für Leben“ stieß Wolfgangs Körper die Spenderzellen ab. Er erlitt einen Rückfall. Das Schlimme daran: „Bei einem Rückfall ist die Situation so akut, dass eine Chemotherapie nicht mehr hilft. Sie wird zwar durchgeführt, nützt aber nicht mehr viel. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit“, so Marosch. Deshalb führt „Geben für Leben“ am Samstag,



S. Marosch



Wolfgang ist seit 13 Monaten Vater einer kleinen Tochter.

Foto: handout

den 21. Jänner, eine große Typisierungskation im Gemeindefaal von St. Anton im Montafon durch. Der Vater einer 13 Monate alten Tochter braucht dringend Hilfe. Bereits bekommen hat diese die dreifache Mutter Eva-Maria aus Lustenau. Für sie konnte ein Spender gefunden werden (WANN & WO berichtete). Die Stammzellen wurden noch im Dezember transplantiert, wie Susanne Marosch erzählt: „Derzeit verläuft alles nach Plan. Eva geht es nach den extremem Chemos zwar noch schlecht, aber derzeit sieht alles vielversprechend aus.“



Lena (15) aus Röthis schaut sich im WANN & WO am liebsten die Partyfotos an: „Da sieht man immer genau, wer auf welchem Event im Ländle war.“

Foto: WANN & WO

Immer noch erhöhte Lawinengefahr

VORARLBERG. Wintersportler sind nach wie vor zur Vorsicht geboten: Der Lawinenwarndienst zeigt in denen höher gelegenen Gebieten immer noch Stufe 3 an. Bereits einzelne Sportler können eine Schneebrettlawine auslösen.

Müselbach: Auto landet auf dem Dach

Am Freitagabend streifte ein Pkw nach einem Überholmanöver ein anderes Auto.

In Müselbach kam es am Freitagabend gegen 19 Uhr zu einem Unfall. Ein 37-jähriger deutscher Autofahrer war auf der Bregenzerwälderstraße in Müselbach unterwegs. Auf der rutschigen Straße wollte der Mann zwei andere Pkw überholen. Bei dem Vorgang streifte er eines der beiden anderen Autos und geriet dadurch ins Schleudern. Der Pkw kam von der Straße ab und landete auf dem Dach im Graben. Glücklicherweise blieben sowohl der Unfalllenker wie auch alle anderen Beteiligten unverletzt. An zwei der Autos entstand bei dem Unfall allerdings ein Sachschaden.



Das Auto des deutschen Fahrers kam auf dem Dach im Straßengraben zum Stillstand.

Foto: Maurice Shourout